

PROGRAMM IN DEN KAMMERSPIELEN

März	
FR	20
17.30	<b>Festivaleröffnung</b> auf der Bühne der Kammerspiele, Eintritt frei
19.30	<b>GASTSPIEL</b> <b>Kostja</b> von Sara Çalışkan Regie: Alessa Bollak
21.00	<b>Partytime</b> mit DJ Shane Maddox und DJ Sweatty Matty Long Leg – im Foyer, Eintritt frei
SA	21
19.30	<b>GASTSPIEL</b> <b>Being Jonas Weber</b> von Jonas Weber Regie: Jonas Weber
SO	22
19.30	<b>GASTSPIEL</b> <b>Ottosottosottosmops</b> frei nach Ernst Jandl und Friederike Mayröcker Regie: Juno Peter
DI	24
19.30	<b>GASTSPIEL</b> <b>Aileen</b> Recherchestück von Leena Schnack und Lori Brückner Regie: Lori Brückner
MI	25
19.30	<b>GASTSPIEL</b> <b>Die Hölle ist leer</b> von Alex Cocotas und Fabio Thieme Regie: Fabio Thieme
DO	26
19.30	<b>GASTSPIEL</b> <b>Keine Hoffnung, Baby!</b> von Jakob Leanda Wernisch Regie: Jakob Leanda Wernisch
21.30	<b>Öffentliche Diskussion und Preisverleihung</b>
22.30	<b>Partytime</b> mit DJ Shane Maddox und DJ Sweatty Matty Long Leg – im Foyer, Eintritt frei
EINFÜHRUNGEN	45 Minuten vor Vorstellungsbeginn jedes Gastspiels findet eine Stückeinführung im Rahmen eines Gesprächs mit dem Regie- team der jeweiligen Produktion statt.
PUBLIKUMS- GESPRÄCHE	Im Anschluss an jedes Gastspiel findet ein Publikumsgespräch mit den Beteiligten der Produktion statt.

**THEATERKASSE**  
Montag 08.00 – 16.00 Uhr, Dienstag – Freitag 08.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 – 12.00 Uhr  
Tel.: 03693/451-222 und -138, -139  
E-Mail: kasse@staatstheater-meiningen.de

Aufbruch  
in Abgründe

Die „Woche der jungen Regie“ fragt nach Spielarten und Ausdrucks- weisen der jüngsten Generation Regieführender

200 Jahre Theaterherzog Georg II. und seine Meininger Prinzipien, einem der Ausgangspunkte, auf die sich das zeitgenössische Regietheater immer noch bezieht, geben Anlass, nach Grundlagen sowie Perspektiven der Theaterregie zu fragen und sie zu feiern.  
Das Festival „Woche der jungen Regie“ lädt Regie- studierende von Theaterhochschulen des gesamten deutschsprachigen Raums ein, ihre Inszenierungen in Meiningen zu zeigen und gemeinsam mit anderen Studierenden, Theaterschaffenden und dem Publi- kum in Gesprächen, Workshops, bei Impulsvorträ- gen und einer Masterclass über ihre Inszenierungen, deren Ausgangspunkte, die Entstehungsprozesse und ihre Wirkung ins Gespräch zu kommen.  
Das Festival versteht sich als Ort, an dem die jungen Theaterschaffenden in Austausch gelangen können, über alles, was sie in ihrer Arbeit trennt, aber auch und vor allem über das, was sie als zukünftige Regie- generation miteinander verbindet.  
Aus vierzig Bewerbungen aller Regieinstitute in Deutschland, Österreich und in der Schweiz – also aus Berlin, Bochum, Essen, Frankfurt, Gießen, Ham- burg, Hildesheim, Ludwigsburg, München, Wien und Zürich – hat die Auswahljury sechs Inszenierungen eingeladen, die als Gastspiele in der Märzwoche in Meiningen gezeigt werden.  
Neben einer spürbar fokussierten inhaltlichen Ambition überzeugten die eingeladenen Arbeiten durch ausgeprägtes handwerkliches Geschick, den souveränen Umgang mit den gewählten Mitteln und Medien und dem Mut zum Risiko, sich persönlich in der eigenen Regiearbeit sehr lesbar zu machen.

Jurys  
& Preise

Auswahljury

Die Auswahljury hat aus vierzig Bewerbungen sechs Gastspiele für die „Woche der jungen Regie“ ausgewählt.  
Frank Behnke,  
Schauspieldirektor am Staatstheater Meiningen  
Katja Stoppa,  
Schauspieldramaturgin am Staatstheater Meiningen  
Deborah Ziegler,  
Schauspieldramaturgin am Staatstheater Meiningen  
Ronny Jakubaschk,  
Kurator „Woche der jungen Regie“

Preisjury

Die Preisjury vergibt als Hauptpreis des Festivals ein Gastengagement für eine Regie in der Schauspiel- sparte am Staatstheater Meiningen:  
Stefan Petraschewsky,  
Theaterredakteur MDR Kultur  
Anja Lenßen,  
Schauspielerin am Staatstheater Meiningen  
Saskia Zinsser-Kryst,  
Chefdramaturgin am Theater Oberhausen  
Michael Letmathe,  
Chefdramaturg am Deutschen Theater Göttingen  
Jonas Zipf, Geschäftsführer von Kampnagel Hamburg

Schülerjury

Leitung: Gabriela Gillert  
Am Ende des Festival wird ein undotierter Preis der Schülerjury vergeben.

Publikumspreis

Im Anschluss an jede Vorstellung kann das Publikum seine Stimmen abgeben, die über die Vergabe des undotierten Publikumspreises entscheiden.

Kurator  
& Masterclass



RONNY JAKUBASCHK,  
KURATOR

studierte Regie, Drama- turgie und Theater- management in Salz- burg, Leipzig und München. Er arbeitet als freischaffender Regisseur unter anderem an den Staatstheatern in Braunschweig, Oldenburg, Hannover, Mainz, Karlsruhe und Cottbus, am Theater Basel, Deutschen Theater Berlin, Maxim Gorki Theater Berlin und Schauspiel Frankfurt, beim Heidelberger Stückemarkt, dem Festival primeurs in Saarbrücken und im Auftrag des Goethe Instituts in Nowosibirsk. Von 2018 bis 2023 war Jakubaschk Hausregisseur am Schauspiel der Bühnen Halle, am dortigen Literaturhaus kuratiert er seit 2017 eine Reihe mit szenischen Lesungen von Gegenwarts- dramatik. Am Staatstheater Meiningen inszenierte er in der Spielzeit 2023/24 „Asyl im Paradies“.

MASTERCLASS MIT  
ANDREAS  
KRIEGBURG



„Die unterschiedlichen Rollen des Regisseurs“ ist der Titel einer Masterclass, die der international bekannte Regisseur Andreas Kriegenburg ausrichten wird. Dabei steht die Frage im Zentrum, inwieweit und ob sich die Rolle des Regisseurs im Verhältnis zum Spielensemble abhängig vom Text verändert. Welche „Rollen“ spielt der Regisseur? Wie verändert sich das Verhältnis zwischen Regie und Spiel? Montag, 23.03.2026 10–13 Uhr sowie 14–18 Uhr (Anmeldung erforderlich: regiefestival@staatstheater-meiningen.de)

Schirmherr  
& Förderer

Die Schirmherrschaft für die „Woche der jungen Regie“ liegt bei Herrn Prof. Dr. Mario Voigt, Minister- präsident des Freistaates Thüringen.

Die „Woche der jungen Regie“ wird unterstützt von einer großzügigen Spende der Meininger Theaterstiftung.  
www.meininger-theaterstiftung.de

Tickets

*Einzelticket*  
15,00 € / ermäßigt 7,50 €

*Festivalpass*  
für alle Vorstellungen  
60,00 €

Impressum

Fotos: Kostja (Bjoern Klein; Portrait: Niklas Vogt), Being Jonas Weber (Marvin Fuchs; Portrait: Laura Brichta), Ottosottosottosmops (Richard Stöhr; Portrait: Julika Fries), Aileen (Richard Stöhr; Portrait: Aimilia Theofilopoulos), Die Hölle ist leer (Johannes Schmülling; Portrait: Mirjana Vrbaski), Keine Hoffnung, Baby! (Luki Stüwe; Portrait: Linda Tomschiczek), Ronny Jakubaschk (Portrait: Anna Kolata), Andreas Kriegenburg (Christina Iberl), Redaktion: Frank Behnke, Clara Fischer, Susann Höfner, Ronny Jakubaschk



WOCH  
DER J  
REGIE

20.–26. März 2026





Jakob Leanda Wernisch studiert Schauspielregie am Max Reinhardt Seminar Wien. Mit seiner Abschlussarbeit „Keine Hoffnung, Baby!“ inszeniert er zum zweiten Mal einen eigenen Text. Er ist als Regieassistent am Burgtheater Wien, bei amfAR Salzburg 2025 als Schauspieler tätig.